

06.06.2003 - 16:57 Uhr

HEV Schweiz: Erfreulicher Beschluss der Einigungskonferenz

Zürich (ots) -

Die Einigungskonferenz hat am Donnerstag über das Steuerpaket beraten, nachdem der Ständerat am Dienstag auf die Linie des Nationalrates eingeschwenkt war und für einen Systemwechsel votiert hatte. Unterschiede zum nationalrätlichen Modell bestanden jedoch weiterhin in der Ausgestaltung der flankierenden Massnahmen. Der Ständerat sah namentlich für die Bereiche Neuerwerberabzüge und Bausparen weniger grosszügige Lösungen vor. Diese Differenzen hat die Einigungskonferenz zugunsten der Hauseigentümer nun ausgeräumt.

Mit dem Ja zum Systemwechsel hat der Ständerat den Weg für eine für die Wohneigentümer tragbarere Steuerlast geebnet und dafür gesorgt, dass die Wohneigentümer dieses Mal nicht leer ausgehen. Die Einigungskonferenz hat diese Vorlage übernommen und nachgebessert. Mit dem Entscheid, die Wohneigentumsbesteuerung gemäss dem nationalrätlichen (grosszügigeren) Modell neu zu regeln, wird den Anliegen vieler Wohneigentümer Genüge getan. Das nun beschlossene Steuermodell sieht neben der Streichung der Eigenmietwertbesteuerung die unbeschränkte Abzugsfähigkeit der Unterhaltskosten ab einem Sockelbetrag von Fr. 4000.-, einen Schuldzinsabzug für Ersterwerber, beginnend bei Fr. 15'000.- pro Paar (7'500.- pro Person) für die ersten fünf Jahre, dann degressiv um 20% während weiteren fünf Jahren und eine Zweitwohnungssteuer von max.1% auf dem Bruttoliegenschaftswert vor. Diese neue Regelung soll per 1. Januar 2008 in Kraft treten.

Sehr erfreut zeigt sich der Hauseigentümerverband über den Entscheid der Einigungskonferenz, ein Bausparmodell nach der Mustervorlage Baselland einzuführen. Damit wird ein eminent wichtiger Beitrag an die Wohneigentumsförderung geleistet. Mit einer steuerfreien Sparsumme von Fr. 12'000.- pro Steuerpflichtigen und Jahr lässt sich der Traum vom Eigenheim in vernünftiger Zeit realisieren. Wir sind überzeugt, dass die Wohneigentumsquote ansteigen wird. Der Erfolg des Bausparmodells in Baselland beweist es auf eindrückliche Art. Was der Hauseigentümerverband schon seit Jahren gefordert hat, wird nun endlich Wirklichkeit. Diese Bausparlösung bildet zusammen mit der Einführung eines Neuerwerberabzuges eine solide Grundlage und einen Anreiz für junge Leute zum Erwerb von Wohneigentum.

Der Hauseigentümerverband erachtet die Beschlüsse der Einigungskonferenz trotz der gegenwärtigen Finanzlage des Bundes für vertretbar. Zum einen darf davon ausgegangen werden, dass dank der neuen Wohneigentumsbesteuerung der Eigenheimerwerb attraktiver wird. Dadurch werden vermehrt Investitionen ausgelöst und der Wirtschaft dringend notwendige Impulse verliehen und zusätzliche Steuereinnahmen generiert. Andererseits ist darauf hinzuweisen, dass sich die Folgen der neuen Wohneigentumsbesteuerung erst per 2008 auf die Kassen der öffentlichen Hand auswirken werden. Bis dahin darf mit einer Erholung der Wirtschaftslage gerechnet werden.

Kontakte:

Ständerat Toni Dettling

Präsident Hauseigentümerverband Schweiz

Tel. +41/41/811'60'21

Natel +41/79/341'73'20

Andrea Haas

Stv. Direktorin Hauseigentümergebiet Schweiz
Tel. +41/1/254'90'20

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000982/100463854> abgerufen werden.